

Kantonsrichter-Kandidatin Luzia Inauen-Dörig nominiert

Wahlempfehlung der Bäuerinnen und Bauern für Pius Federer und Patrik Koster

Der Bauernverband Appenzell und der Bäuerinnen- und Landfrauenverband Appenzell haben Luzia Inauen-Dörig offiziell als ihre Kandidatin für das Kantonsgericht nominiert. Bei den Wahlempfehlungen setzten sich Pius Federer als Landammann und Patrik Koster als Bauherr durch. Bei den Sachgeschäften gab es keinen Widerstand.

Claudia Manser

Die Wahlen an der kommenden Landsgemeinde versprechen Spannung. Noch selten erschienen so viele Interessierte - es waren rund 70 Personen - zur Landsgemeindeversammlung vom Bauernverband und dem Bäuerinnen- und Landfrauenverband Appenzell. Der Präsident Walter Mock freute sich am Mittwochabend im Restaurant Golf im Gontenbad sichtlich über den Aufmarsch: «Alle Kandidierenden können sich bei uns präsentieren und nochmals voll ins Zeug legen, weshalb gerade sie die Richtigen sind für die freiwerdenden Ämter.» Zu Beginn informierte Säckelmeister Ruedi Eberle über die Staatsrechnung 2024. Die Kostenabweichungen im Gesundheitswesen hinterliessen bei einigen Stirnrunzeln. Die beiden zur Abstimmung gelangenden Sachgeschäfte wurden von Landeshauptmann Stefan Müller vorgestellt. Die Parolenfassungen fielen deutlich aus: Ja zur Revision des Gesetzes über den Fristenlauf und ja zur Teilrevision des Baugesetzes.

Deutliches Mehr für Pius Federer

Die Kandidierenden für das Landammannamt stellten sich der Versammlung vor. Von Angela Koller, Pius Federer, Daniel Brülisauer und Marco Knechtle waren auch die Fragen, was freut mich an der Landwirtschaft und was gefällt mir weniger am Bauernstand, zu beantworten. «Die Identität und vieles, was mit Innerrhoden verbindet, wird von den Bäuerinnen und Bauern gelebt», so Angela Koller. Beim «unschönen» der Landwirtschaft gingen die Antworten aller vier Kandidierenden in dieselbe Richtung: Es ist die Reglementierung der Schweizer Landwirtschaft. Pius Federer schätzt ebenfalls die Identität der bäuerlichen Bevölkerung. «Die Viehschau in Oberegg ist ein wichtiger Tag für die bäuerliche und nichtbäuerliche Bevölkerung», sagte Federer. Daniel Brülisauer legte seinen Fokus auf die Lebensmittelproduktion der Landwirte: «Ich esse gerne Fleisch und Käse und schätze das Angebot von regionalen und saisonalen Produkten sehr.» Insbesondere der «Tag der Milch» an den Schulen sensibilisiere die Kinder für das Naturprodukt. «Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Teil unseres Kantons», sagte Marco Knechtle. «Die Bäuerinnen und Bauern müssen einen Spagat zwischen Tradition und Fortschritt machen. Gute und machbare Lösungen müssen gefunden werden.» In der Plenumsdiskussion ging es um Fragen zum Gewässerraum oder dem Tourismus. Die Abstimmung zur Wahlempfehlung fiel mit einer klaren Mehrheit aus: Es ist Pius Federer, der von den Bauern, Bäuerinnen und Landfrauen zur Wahl als Landammann unterstützt wird.

Stimmenverhältnis 60:40 für Patrik Koster

Das Raumplanungsgesetz, der Tourismus oder Gewässerraum, der Wolf und das Rotwild sowie die Baulandknappheit waren Fragen aus der Versammlung an Hans Dörig und Patrik Koster. Doch vorgängig stellten sich die beiden Kandidaten vor. Zu den spezifischen Fragen zur Landwirtschaft sagte Hans Dörig: «Die Landwirtschaft ist ein grosser Schatz, die Lebensmittel von höchster Qualität produziert.» Grosse Fragen wirft jedoch die Tatsache auf, dass der Bauernstand schweizweit ein negatives Betriebsergebnis einfährt. Patrik Koster seinerseits ist beeindruckt, wie viel die Bäuerinnen und Bauern bereit sind, zu leisten: «Sie sind zu einem grossen Teil dafür verantwortlich, wie gepflegt die Landschaft in unserem Kanton ist.» Ungeduldig wird Koster dann, wenn er es eilig hat und einem Traktor nachfahren muss. «Wir haben zwei Topkandidaten, die hinter der Landwirtschaft stehen», so

Walter Mock. Im Stimmenverhältnis 60:40 Prozent empfehlen die Bäuerinnen und Bauern Patrik Koster zur Wahl als Bauherr.

Luzia Inauen offiziell portiert

Jetzt war die Bühne frei für die eigene Kandidatin für das Kantonsgericht: Luzia Inauen-Dörig wird vom Bäuerinnen- und Landfrauenverband sowie dem Bauernverband zur Wahl ins Innerrhoder Kantonsgericht vorgeschlagen. «Ich kandidiere für das Amt als Kantonsrichterin, weil ich fest an die Bedeutung von Gerechtigkeit, Transparenz und Fairness glaube», sagte Luzia Inauen zu ihrer Motivation. Sie möchte die genannten Werte in unserem Rechtssystem weiter stärken. Ein wichtiger Punkt ist für sie die Landwirtschaft: «Als ehemalige Bäuerin habe ich ein gutes Verständnis für die täglichen Herausforderungen der Bauern.» Die offizielle Nomination von Luzia Inauen-Dörig als Kandidatin für das Kantonsgericht erfolgte einstimmig. Ein grosser Dank ging an die demissionierende Kantonsrichterin Heidi Dörig für ihre langjährige Tätigkeit in verschiedenen öffentlichen Ämtern.

Bildlegende (Bilder Claudia Manser)

Bauernverband_Landsgemeindeversammlung_a:

Der Präsident Walter Mock (dritter von links) zusammen mit Pius Federer, Luzia Inauen-Dörig und Patrik Koster

Bauernverband_Landsgemeindeversammlung_b:

Die Landsgemeindeversammlung im Restaurant Golf Gontenbad war gut besucht.